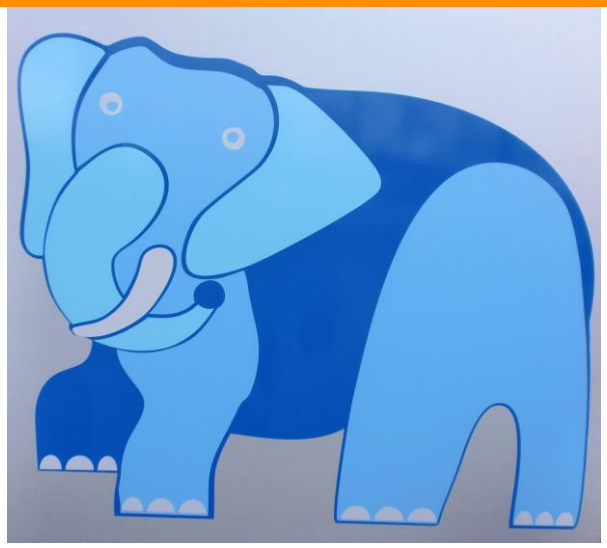
Stadt
Langenfeld

Fachbereich
Jugend, Schule und Sport

Unser Kindergarten ABC

Inklusives Familienzentrum
„ Lizzy Rüssel“ Jahnstr. 2



www.langenfeld.de/kita/jahnstr2

A

Anfang

Aller Anfang ist schwer. Lassen Sie sich und Ihrem Kind Zeit, den neuen Lebensabschnitt kennen zu lernen.

Ankunft

Ab 7:00 Uhr ist die Frühdienstgruppe geöffnet. Bitte übergeben Sie Ihr Kind einer Mitarbeiterin dieser Gruppe. Mit der Übergabe des Kindes an die Mitarbeiterin beginnt unsere Aufsichtspflicht. Um 8:00 Uhr werden die Kinder von ihren Gruppenerzieherinnen abgeholt. Bis 9:00 Uhr sollen alle Kinder im Haus sein. Alle Gruppen beginnen dann mit dem Morgenkreis.

Abholen

Verabschieden Sie sich bitte bei den Mitarbeiter/innen, wenn Sie Ihr Kind abholen.
Die Übergabe des Kindes an die abholende Person muss durch eine Mitarbeiterin erfolgen. Sollte Ihr Kind von einer Person, die nicht sorgeberechtigt ist, abgeholt werden, müssen Sie uns das vorher schriftlich mitteilen. Sie können auch eine Dauerverfügung zur Abholung in der Akte Ihres Kindes vermerken lassen.

B

Beitrag

Die Kosten für Ihren Kindergartenplatz sind abhängig von Ihrem Familieneinkommen.
Die Kollegin Prau Pavicic im Jugendamt gibt Ihnen gerne unter der Telefonnummer 794 3306 Auskunft.

Bildungsdokumentation

Wir erstellen für jedes Kind über die gesamte Kindergartenzeit mit Ihrem Einverständnis eine Bildungsdokumentation, die Ihnen zum Schuleintritt ausgehändigt wird. Wir informieren Sie gerne ausführlich.

Betreuungsangebot

Sie können Betreuungszeiten von 25, 35 oder 45 Stunden buchen. In der Regel sind diese wie folgt aufgeteilt:

25 Std. Betreuungszeit ohne Mittagessen	Montag-Freitag	7:00 – 12:00 Uhr
35 Std. Betreuungszeit mit Essen oder kaltem Imbiss	Montag-Freitag	7:00 – 14:00 Uhr 7:30 – 14:30 Uhr
45 Std. Betreuungszeit mit Mittagessen	Montag-Freitag	7:00 – 17:00 Uhr Maximal 9 Std.

D

Das gehört mir!

Bitte kennzeichnen Sie die persönlichen Dinge Ihres Kindes z.B. Schuhe, Tasche, Brotdose, Turnsachen mit Namen.

E

Eingewöhnung neuer Kinder

Einige Wochen vor dem Kindergartenbeginn wird eine inklusive Spielgruppe am Nachmittag mit Eltern oder Betreuungspersonen angeboten, an denen die neuen U3 Kinder die Einrichtung, die Gruppen, die Mitarbeiter/innen und die anderen Kinder kennenlernen können. Bei der Eingewöhnung der Kinder unter drei Jahren orientieren wir uns am „Berliner Modell".

Für die Ü3 Kinder erhalten Sie von den Mitarbeiter/innen der Stammgruppe Termine zum "Schnuppern" in den zukünftigen Gruppen.

Damit der endgültige Einstieg leichter fällt, erhält jedes Kind an einem der ersten Schnuppertage eine kleine Fotomappe als Orientierungshilfe.

Elterncafé

Wir laden die Eltern mehrmals im Jahr zu einem Elterncafé auf Stammgruppenebene ein. Dies dient einem besseren Kennenlernen und ungezwungenen Austausch. An diesem Nachmittag, sowie bei allen Elternveranstaltungen, liegt die Aufsichtspflicht bei Ihnen.

Elterngespräche

Für kurze Gespräche finden sich oft während der Bring- und Abholzeiten Gelegenheiten.

Die Eltern der neuen Kinder laden wir nach sechs Wochen zu einem ersten Austauschgespräch ein. Jährliche Elternsprechtage über die Entwicklung des

Kindes gehören zu unseren Standards. Unsere Therapeuten stehen gerne allen Eltern bei Fragen zur Verfügung.
Sie können jederzeit einen Gesprächstermin vereinbaren.

Elterninfo

Gruppeninterne Infos finden Sie vor jeder Gruppe an der Pinnwand und auf dem Kalender. Familienzentrumsveranstaltungen finden Sie am „Info- Brett“ im Foyer. Auch Sie können nach Absprache mit der Leiterin diesen Platz für Infos nutzen.

Elternmitwirkung

Wir wünschen uns, dass Sie aktiv am Leben der KiTa teilnehmen. Es besteht die Möglichkeit der Mitwirkung in den verschiedenen Gremien, Unterstützung des Fördervereins, die Mitgestaltung von Festen und Feiern und die Teilnahme an Elternabenden und Gesprächskreisen.

Elternbeirat und Rat der Tageseinrichtung

Der Elternbeirat setzt sich aus den gewählten Vertretern der verschiedenen Gruppen zusammen. Der Vertreter des Trägers, die Leiterin und die Gruppenleiterinnen bilden mit dem Elternbeirat den Rat der Tageseinrichtung. Ausführliche Informationen erhalten sie bei der ersten Elternversammlung.

Entwicklungsdokumentation

Wir dokumentieren die Entwicklung Ihres Kindes nach dem „Leuvener Modell“, bei dem Wohlbefinden und Engagiertheit im Vordergrund stehen und dem Portfolio, einem Ordner, in den die Kinder selbständig Bilder, Fotos, Arbeitsblätter etc. einheften und den Sie jederzeit einsehen können. Der Ordner ist in die 10 Bildungsbereiche des KiBiz unterteilt.
Die Bögen des Leuvener Modells und die Entwicklungsschnecke von Kornelia Schlaaf-Kirschner dienen als Grundlage für die Entwicklungsgespräche.

Ernährung

Da wir auf eine ausgewogene Ernährung achten, wünschen wir uns Ihre Unterstützung. Bitte geben Sie Ihrem Kind ein gesundes Frühstück mit. Die Getränke (Wasser und Tee) stellt die Einrichtung

F

Familienzentrum

Wir sind seit 2010 zertifiziert zum „Familienzentrum NRW“ und sind Kooperationspartner der Langenfelder Elternschule.
Familienzentren sind Kindertageseinrichtungen mit zusätzlichen Angeboten, die in der Regel nicht zu den allgemeinen Standards einer Kindertageseinrichtung gehören. Zu den Aufgaben eines Familienzentrums gehören verschiedene Angebote zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Familien in verschiedenen Lebenslagen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen.

Feste feiern

Wir feiern im Kindergarten:

- Feste im Jahreslauf
- Gruppeninterne Feste
- Sommerfeste oder Adventsfeste
- Nikolausfrühstück für Eltern
- Orientalisches Elternfrühstück anlässlich des türkischen Opferfestes
- Abschlussfest der Vorschulkinder mit deren Familien

Wir feiern Feste im Jahreslauf auf dem Hintergrund unserer Kultur und Geschichte

Fotograf

Zweimal im Jahr werden die Kinder im Kindergarten fotografiert. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Sie sind nicht verpflichtet, die Fotos der Kinder zu erwerben.

Förderverein

Seit 1997 haben wir einen Förderverein. Zweck des Vereins ist es, die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Elternhaus zu fördern und die Erziehungsaufgabe der Einrichtung zu unterstützen. Es sollen zusätzliche Mittel für Maßnahmen der Förderung des Zusammenlebens von Kindern mit und ohne Behinderungen bereitgestellt werden. Beitrittserklärungen und die Satzung erhalten sie bei der Leiterin.

G

Garderobenplatz

Jedes Kind bekommt einen Garderobenplatz mit Kleiderhaken, Fach für die Schuhe und Ablage. Alle Haken, Fächer und Schubladen der Kinder sind mit einem Foto des Kindes gekennzeichnet.

Geburtstage
Jedes Kind darf seinen Geburtstag im Kindergarten mit seiner Gruppe feiern. An der Geburtstagstafel und im Stuhlkreis steht das Kind im Mittelpunkt. Wenn Sie an diesem Tag ein Frühstück oder Ähnliches ausrichten möchten, sprechen Sie dies bitte in der Gruppe ab.

H

Hausschuhe
Wir haben in allen Räumen Fußbodenheizung. Bitte verzichten Sie auf warme Hausschuhe und geben Ihrem Kind Sandalen mit.

I

Inklusion
Der Schwerpunkt unseres Hauses liegt in der gemeinsamen Erziehung und Bildung von Kindern mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Begabungen und Bedürfnissen und der Beratung der Familien. Intensive Sprachförderung für Kinder mit Wortschatzdefiziten, Sprachtherapie (auf Rezept) und Ergotherapie (auf Rezept) gehören zu unserem Angebot für alle Kinder.

K

Kinderbildungsgesetz
Wir richten uns in unserer Arbeit nach dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) und der Bildungsvereinbarung NRW.

Kleidung
Bitte achten Sie auf strapazierfähige, wetterfeste Kleidung, die beim aktiven Spiel schmutzig werden darf und der Witterung angemessen ist.

Konzeptionstag
An zwei Tagen im Jahr schließen wir die Einrichtung zur pädagogischen Planung und Weiterschreibung der Konzeption. Der Termin wird zum Beginn des jeweiligen Kindergartenjahres bekannt gegeben.

Krankheiten
Kranke Kinder gehören in die Obhut ihrer Eltern. Bei ansteckenden Krankheiten, Fieber und Durchfall müssen die Kinder zu Hause bleiben.
Nach jeder ansteckenden Krankheit und nach Kopflausbefall ist eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung vorzulegen.

Kritik
Ihre Meinung ist uns wichtig. Deshalb wünschen wir uns, dass Sie offen auf uns zukommen oder den Elternbriefkasten für Anregungen/Kritik nutzen.

M

Medikamente
Medikamente dürfen im Kindergarten nur im Ausnahmefall nach ärztlicher Anweisung und Dosierungsanleitung gegeben werden.
Sprechen Sie dies bitte ausführlich mit den Erzieherinnen ab. Akut kranke Kinder gehören in die Obhut ihrer Eltern.

Mitbestimmung/Partizipation
Die Kinder werden mit ihren Anliegen ernst genommen, ohne die Grenzen zwischen Erwachsenen und Kindern zu verwischen.
Sie werden entwicklungsentsprechend an den täglichen Abläufen beteiligt über: Das Gespräch zwischen Kind und Erzieherin, den Morgenkreis und die Kinderkonferenz.

Mittagessen
Unsere Hauswirtschafterin kocht nach ausgewogenen Speiseplänen mit frischen und tiefgekühlten Zutaten. Für das Mittagessen wird eine monatliche Pauschale von 52.00 € erhoben.

Mittagsschlaf
Wir beachten die individuellen Ruhe- und Schlafbedürfnisse Ihres Kindes innerhalb ihrer gebuchten Betreuungszeit.

Musik
In unserem Haus wird täglich gesungen und musiziert. Einmal wöchentlich findet zusätzlich in Kooperation mit der Musikschule für alle Altersgruppen musikalische Früherziehung statt.

O

Öffnungszeiten
7:00 bis 17:00 Uhr

P

Parkplatz

Bitte parken Sie in den vorgesehenen Parkbuchten und blockieren nicht unsere Behindertenparkplätze. Achten Sie bitte auf das totale Halteverbot vor dem Kindergarteneingang.

Pädagogischer Ansatz

Wir arbeiten gruppenübergreifend in Anlehnung an das teiloffene Konzept. Die Kinder haben feste „Stammgruppen“, können sich aber nach dem Morgenkreis bis zum Mittagessen frei entscheiden, in welchen Gruppen und bei welchen Erzieherinnen und Kindern sie Zeit verbringen und spielen möchten. Wir arbeiten nach dem Prinzip des „strukturierten Lernens“ nach dem TEACCH-Konzept in dem wir Fotos und Symbole als Orientierungshilfen und Strukturierungshilfen einsetzen. Wir informieren Sie gerne ausführlich.

S

Schließungszeiten

Wir schließen während der Sommerferien die erste und zweite Woche. Unsere Einrichtung schließt ebenfalls zwischen Weihnachten und Neujahr. Bei allen Schließungszeiten der Einrichtung besteht die Möglichkeit der Betreuung in einer anderen städtischen Einrichtung. Die Schließungszeiten werden zu Beginn des Kindergartenjahres bekanntgegeben.

Sonnenschutz

Bitte achten Sie im Frühling/Sommer auf einen ausreichenden Sonnenschutz (Kopfbedeckung) und cremen Sie Ihr Kind schon morgens mit Sonnencreme ein.

Sprachförderung

Zur begleitenden alltagsintegrierten Sprachentwicklungsbeobachtung jedes Kindes arbeiten wir mit den Beobachtungsbögen BaSiK von Renate Zimmer.
Zusätzlich finden für Kinder ab 3 Jahren mit erhöhtem Sprachförderbedarf Sprachfördergruppen durch eine qualifizierte Fachkraft statt. An diesen Gruppen können als Sprachvorbilder auch Kinder ohne Sprachförderbedarf teilnehmen.
Für die Vorschulkinder wird bei Bedarf ein Verfahren zur Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwäche, „Bielefelder Screening“ (BISC) eingesetzt.

Sprachtherapie
Sprachtherapie erhalten Kinder mit erhöhtem, von der Amtsärztin festgestelltem Förderbedarf und Regelkinder mit Sprachauffälligkeiten über das Familienzentrum auf ärztliches Rezept über eine externe Praxis. Sprechen Sie uns gerne an.

T

Telefon
Nennen Sie uns zwei aktuelle Telefonnummern, unter denen Sie notfalls zu erreichen sind. Bitte teilen Sie uns Veränderungen umgehend mit.

U

Unfälle
Durch die gesetzliche Unfallversicherung ist Ihr Kind auf dem direkten Hin- und Rückweg, in der Einrichtung und auf Ausflügen und Veranstaltungen geschützt. Bitte informieren Sie uns umgehend über einen eventuellen Wegeunfall, damit wir die schriftliche Unfallmeldung weiterleiten können.

V

Verkehrserziehung
Zusätzlich zur Verkehrserziehung in den Gruppen findet jährlich eine Elternveranstaltung zum Thema Verkehrssicherheit statt. Praktische Verkehrsübungen mit Vorschulkindern und deren Eltern bietet die Polizei Mettmann an mehreren Tagen im Kindergartenjahr an.

Vorschulkinder
Im letzten Kindergartenjahr üben wir mit unseren zukünftigen Schulkindern vermehrt Fähigkeiten und Fertigkeiten für den Schuleintritt. Wir informieren Sie ausführlich an einem gesonderten Elternabend über unser Vorschulkonzept.

W

Was muss ich alles mitbringen

- Ein ärztliches Attest (nicht älter als 6 Wochen)
- Hausschuhe
- Kindergartentasche
- Ein Passfoto
- Turnsachen, Turnschläppchen
- Regenjacke, Buddelhose, Gummistiefel
- Wechselwäsche
- Evtl. Windeln/Feuchttücher
- Einen breiten Ringordner mit 50 Prospekthüllen (bitte auf feste Hüllen achten)

Träger:
Träger der Einrichtung: Stadt Langenfeld.
Referat Kindertageseinrichtungen, Schule und Sport
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld

Ansprechpartner im Jugendamt sind:

Referat 350 – Referatsleiter	Hr. Völlings Herr Vox	Tel: 794 3300
Bei Fragen zu KiTas Stellv. Referatsleiter		Tel: 794 3301
Bei Fragen zur Essensrechnung	Frau Friedensdorf	Tel: 794 3309
Bei Fragen zu Beiträgen	Frau Pavicic	Tel: 794 3306
Fachberatung und Tagespflege	Frau Caspers	Tel: 794 3310

Platz für Notizen: